

Schiedsleute bieten neue Sprechstunde an

KREISZEITUNG
26. 4. 2018

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat

SYKE • Vor knapp einem Jahr hat Doris Strozny das Syker Schiedsamt übernommen. Gemeinsam mit ihren Stellvertretern Heino Hassel und Uwe Möller bemüht sie sich darum, bei der Lösung von Nachbarschaftsstreitigkeiten und anderen Konflikten zu helfen. Bisher hat das Trio elf Fälle behandelt. Es hat festgestellt, dass es einigen Menschen Probleme bereitet, den Antrag zu formulieren, der nötig ist, um ein Schiedsverfahren in die Wege zu leiten. Darum – und um der Öffentlichkeit das Schiedsamt näherzubringen – bieten die Schiedsleute ab sofort zwei Mal im Monat eine Bürger-sprechstunde an der Waldstraße 1, einem Gebäude der Stadt Syke, an.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag wollen sie von 17 bis 19 Uhr Bürgern, die an einem Schiedsverfahren interessiert sind, helfen. Sie möchten ihnen die Scheu nehmen, ihren Dienst zu beanspruchen. „Wir können dann zum Beispiel auch mit potenziellen Kunden, die nicht so gut Deutsch können, gemeinsam einen Antrag

stellen“, führt Uwe Möller aus. Gegebenenfalls müsste dann ein Dolmetscher hinzugezogen werden. Eine Rechtsberatung ist bei den Schiedsleuten nicht möglich.

Die Sprechstunde am zweiten Donnerstag im Monat ist immer offen. Sprich: Jeder kann ohne vorherige Terminabsprache vorbeikommen. „Was impliziert, dass es auch zu Wartezeiten kommen kann“, so Möller. Der vierte Donnerstag ist denjenigen vorbehalten, die vorab einen Termin bei einer der Schiedspersonen vereinbart haben. Doris Strozny ist unter 0170/4888693 erreichbar, Heino Hassel unter 04242/5976500 und Uwe Möller unter 0176/47363874. Die Drei sind in Syke keine unbekanntenen Gesichter. Heino Hassel vermutet, dass das ein Grund ist, wieso sich die Zahl der Fälle etwa verdoppelt hat, seitdem sie das Amt übernommen haben.

Mal geht es um Beleidigungen, mal um Lärmbelästigungen. „Der Schwerpunkt liegt ganz klar auf den Nachbarschaftsstreitigkeiten“, führt Uwe Möller aus.



Bieten in dem Gebäude an der Waldstraße 1 ab sofort eine Sprechstunde an: Uwe Möller (l.) und Heino Hassel. • Foto: Schmidt

WESER KURIER
25. 4. 2018

Aus Erfahrungen werden Neuerungen

Syker Schiedsamt sortiert sich anders und will die Streitschlichterstelle an der Waldstraße 1 bekannter machen

VON MICHA BUSTIAN

Syke. Knapp ein Jahr ist es her, dass Doris Strozny zur neuen Schiedsfrau der Stadt Syke gewählt wurde. Ein Job, für den die Mediatorin wie geschaffen ist. Ihre Stellvertreter: Heino Hassel und Uwe Möller. „Elf Verfahren und eine ganze Reihe Erfahrungen“ sei das her, erzählt Möller. Erfahrungen, die das Trio jetzt in Neuerungen umsetzen möchte.

Intern sei da schon einiges geschehen, fährt Uwe Möller fort. Sie haben ein Back Office gegründet und die Aufgaben klar verteilt. Doris Strozny soll vornehmlich die Schiedsgespräche führen, Möller und sein Kollege Heino Hassel kümmern sich im Hintergrund um Anträge, Termine und Abrechnungen. „Sekretäre“, fasst es Hassel augenzwinkernd zusammen. Zudem verstehen sich die drei mehr als Team. „So ist jeder im Thema, falls mal einer ausfallen sollte.“

Aber auch nach außen hin soll zu erkennen sein, dass ein neuer Wind auf dem Syker Schiedsamt weht. Da die Ehrenamtlichen im Laufe der Zeit erkannt haben, dass viele Antragsteller Schwierigkeiten haben, die Probleme ihres Falles exakt herauszuarbeiten, wird ab sofort eine Bürgersprechstunde eingerichtet. Zweimal monatlich bit-

ten die drei Streitschlichter ins Seminarhaus, Waldstraße 1 in Syke. An jedem zweiten Donnerstag im Monat können Interessierte ohne Anmeldungen vorbeischaun, müssen dabei aber mit Wartezeiten rechnen. Termine gibt es für jeden vierten Donnerstag im Monat. An beiden Tagen beginnt die Bür-

gersprechstunde um 17 Uhr und dauert zwei Stunden. „In der Regel sind wir dann zu zweit“, erklärt Uwe Möller.

Für Heino Hassel sind die Umstellungen „eine große Erleichterung“. Alleine die Nutzung der IT in der Waldstraße 1 helfe weiter. „Wenn's geht, können wir jetzt gleich

die entsprechenden Formulare ausdrucken.“ Uwe Möller lobt die Stadt für die Raumausstattung: „Sie hatten nicht nur offene Ohren, sie haben unsere Wünsche auch in die Tat umgesetzt.“

Schwerpunkt der Schiedsstelle sind nach wie vor Nachbarschaftsstreitigkeiten. „Die berühmte Hecke“, schmunzelt Heino Hassel. Aber auch Stress in der Firma oder mit der Stadt würde regelmäßig behandelt. „Manchmal reicht für eine Schlichtung auch eine halbe Stunde Smalltalk“, berichtet Hassel, der im Betriebsrat seiner Firma schon als Vermittler tätig war. Normal seien allerdings zwei Termine: einer zur Fallaufnahme und ein Treffen zur Schlichtung. „Bei schwierigen Fällen ist eine Ortsbegehung notwendig“, klärt Hassel auf, „manchmal benötigen wir auch ein Gutachten.“ Uwe Möller weiß, dass viele Streitigkeiten eine ganz lange Historie haben, ehe sie eskalieren. Die Aufgabe des Schiedsamtes sei es dann, diesen Konflikt ohne Gericht zu klären. Viele allerdings wüssten gar nicht, dass es eine Schiedsstelle gebe.

Wer die Schiedsleute kontaktieren möchte, kann dies telefonisch tun: Doris Strozny ist unter 01 70 / 4 88 86 93 erreichbar, Heino Hassel unter 04242 / 59 76 50 und Uwe Möller unter 01 76 / 47 36 38 74.



Willkommen: Heino Hassel (links) und Uwe Möller laden monatlich zu zwei Bürgersprechstunden in die Waldstraße 1 ein.

FOTO: MICHA BUSTIAN



Heino Hassel und Uwe Möller (v. l.) sind die beiden Schiedsmänner der Stadt Syke. Auf unserem Foto fehlt Schiedsfrau Doris Strozny. Foto: Runge

Schiedsleute bieten Sprechstunde

Die drei Syker Schiedsleute sind ab sofort an zwei Tagen im Monat in der Waldstraße zu sprechen

THORSTEN RUNGE

SYKE Vor gut einem Jahr bekamen Doris Strozny, Uwe Möller und Heino Hassel das Schiedsamt in der Stadt Syke übertragen. In der Zwischenzeit konnte das Trio schon einige Erfahrungen sammeln. „Die Zahl der Schiedsverfahren ist im vergangenen Jahr deutlich angestiegen. Das liegt aber nicht daran, dass sich die Syker mehr streiten, sondern weil immer mehr Bürger sich bei Unstimmigkeiten Rat und Hilfe holen“, erklärt Heino Hassel gegenüber unserer Zeitung. Elf Fälle haben die drei im vergangenen Jahr gemeinsam bearbeitet. „Wir sind in der Regel die

beiden Schiedsmänner im Hintergrund. Doris Strozny führt als ausgebildete Mediatorin die Gespräche und wir erledigen die Schreibearbeiten“, berichtet Uwe Möller und ergänzt: „Natürlich können wir Männer auch die Gespräche führen. Wir drei haben alle die gleiche Ausbildung“. In den meisten Fällen versuchen die beiden Schiedsmänner und ihre weibliche Kollegin die Fälle über den gesunden Menschenverstand zu regeln. „Oft sind die Strukturen so festgefahren. Da reicht ein kurzes Gespräch und vieles lässt sich danach einfacher regeln“, sagt Heino Hassel rückblickend auf das erste Jahr seiner Tätigkeit.

Das Trio möchte der Syker Öffentlichkeit das Schiedsamt und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Syker Öffentlichkeit näher bringen. Unter anderem ist daraus die Idee entstanden, eine Bürgersprechstunde anzubieten. In diesen wollen die Schiedsleute Bürgerinnen und Bürgern, die an einem Schiedsverfahren interessiert sind, Hilfestellungen geben und damit Hürden abbauen, die Dienstleistung „Schiedsverfahren“ in Anspruch zu nehmen. So hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass es immer wieder Probleme dabei gibt, den zur Durchführung eines Schiedsverfahrens notwendigen Antrag zu formulieren. Möl-

ler: „Das gilt insbesondere für Mitbürger, die die deutsche Sprache in Wort und Schrift noch nicht beherrschen“. Es erfolgt in den Sprechstunden keine Rechtsberatung.

Die künftige Bürgersprechstunde findet 14-tägig am zweiten und vierten Donnerstag eines jeden Monats in der Zeit von 17 bis 19 Uhr im Gebäude der Stadt Syke statt. Am zweiten Donnerstag findet eine offene Sprechstunde statt, hier ist keine Terminvereinbarung notwendig. Der vierte Donnerstag ist den Gesprächen mit vorheriger Terminvereinbarung vorbehalten. Termine können unter 0 42 42 / 59 76 50 0 vereinbart werden.

WATER REPORT
25. 4. 2018